

12.  
Sächsischer  
Landeswett-  
bewerb

  
**UNSER DORF**  
**HAT ZUKUNFT**  
SACHSEN

Abschlussbericht



Bautzen, September 2024

budyšin **bautzen**  
DER LANDKREIS

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung - Durchführung des Wettbewerbs	2
2. Ausschreibung des Wettbewerbs	4
3. Ergebnis des Wettbewerbs	7
4. Kurzprotokolle zu den teilnehmenden Orten in der Reihenfolge der Befahrung durch die Bewertungskommission:	10
▪ <b>Sollschwitz</b> (Stadt Wittichenau)	10
▪ <b>Dörghausen</b> (Stadt Hoyerswerda)	13
▪ <b>Bretnig</b> (Stadt Großröhrsdorf)	17
▪ <b>Hauswalde</b> (Stadt Großröhrsdorf)	20
▪ <b>Cunnewitz-Schönau</b> (Gemeinde Ralbitz-Rosenthal)	23
▪ <b>Oberlichtenau</b> (Stadt Pulsnitz)	26

## 1. Einleitung - Durchführung des Wettbewerbs

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Bautzen wurden im Januar 2024 aufgerufen, mit ihren Ortsteilen am 12. Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Kreisebene teilzunehmen. Die Teilnahme war bis zum 05.05.2024 an das Landratsamt zu melden. Bis zu diesem Termin haben sich 6 Orte aus dem Landkreis Bautzen zur Teilnahme am Wettbewerb angemeldet.

### Folgende Ortsteile beteiligten sich am Kreiswettbewerb:

- |                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| ▪ Sollschwitz       | Stadt Wittichenau          |
| ▪ Dörghenhausen     | Stadt Hoyerswerda          |
| ▪ Bretnig           | Stadt Großröhrsdorf        |
| ▪ Hauswalde         | Stadt Großröhrsdorf        |
| ▪ Cunnewitz-Schönau | Gemeinde Ralbitz-Rosenthal |
| ▪ Oberlichtenau     | Stadt Pulsnitz             |

Die Karte zeigt die räumliche Verteilung der Wettbewerber im Kreisgebiet.



## Mitglieder der Bewertungskommission

Steffi Vetter	Landratsamt Bautzen Bauaufsichtsamt; SGL Bauaufsichtsamt
Matthias Rüttner	Landratsamt Bautzen Umwelt- und Forstamt; SG Forstreviere, Naturschutzbezirke
Sandra Snelinski	Landratsamt Bautzen Fachassistenz Dezernat 3 (Soziales)/Jobcenter
Anne Schäfer	Landratsamt Bautzen Sozialamt, TL Sozialplanung
Oliver Kulok	Landratsamt Bautzen Kreientwicklungsamt, TL Bewilligung
Jörg Jahnke	Landratsamt Bautzen Kreientwicklungsamt; SGL ländliche Entwicklung
Maria Petzold, Koordinatorin	Landratsamt Bautzen Kreientwicklungsamt; SG strategische Entwicklung

## Wettbewerbsablauf

05.01.2024	Wettbewerbsaufruf durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung
05.05.2024	Anmeldeschluss für Teilnahmemeldung aus den Gemeinden an das Landratsamt Bautzen
08.05.2024	Meldung bzw. Abgleich der Teilnehmer für das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
30.05.2024	Informationsveranstaltung für teilnehmende Gemeinden/ Orte im Landratsamt
23.08.2024	Berufung der Bewertungskommission sowie Anlaufberatung Bewertungskommission
26.08.2024 27.08.2024 29.08.2024	Besichtigung und Bewertung der teilnehmenden Dörfer durch die Bewertungskommission und Ermittlung der Wettbewerbssieger
04.09.2024	Abschlussberatung Bewertungskommission
26.09.2024	feierliche Abschlussveranstaltung
27.09.2024	Meldung der Kreissieger an das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## 2. Ausschreibung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024

### Ziel des Wettbewerbs

Im Mittelpunkt steht das Engagement der Dorfgemeinschaft nach dem Motto „Wo sind wir gestartet – was haben wir bislang erreicht – was tun wir für die Zukunft?“. Dabei werden auch immer die individuelle Ausgangslage des Dorfes und die Möglichkeiten der Einflussnahme der Dorfgemeinschaft auf die Entwicklung berücksichtigt (Auszug Aufruf). Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ soll die Menschen auf dem Land motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mitzubestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Entwicklung ihres Dorfes zu engagieren. Die vielfältigen Entwicklungsinitiativen in den Dörfern sollen präsentiert und gewürdigt werden.

### Bewertungskriterien

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
- Zusammenhalt, soziale und kulturelle Aktivitäten
- Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz
- Gesamteindruck

### Bewertungsrahmen

#### ***Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen***

Bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven soll sich die Dorfgemeinschaft mit den Auswirkungen des demografischen Wandels im Ort, im überörtlichen und regionalen Kontext (z. B. durch interkommunale Zusammenarbeit und regionale Kooperationen im LEADER-Gebiet) auseinandersetzen. Ausgangspunkt soll ein offener Abstimmungsprozess sein, bei dem Ideen, Konzepte und die Weichenstellungen für ein planvolles Handeln zur Entwicklung des Dorfes dargelegt werden. Dabei sind kommunale Festlegungen und Vorgaben von besonderer Bedeutung.

Die Kommunikation und Interaktion der Akteure, z. B. aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Ehrenamt, Verwaltung, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie von privaten Initiativen machen das soziale Kapital der Region aus. Der Wettbewerb berücksichtigt, wie aus diesem Miteinander gemeinsame Aktivitäten für das Dorf entstehen.

Eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung ist die Grundlage für zukunftsfähige Dörfer. Bewertet werden Initiativen von Vereinen, der örtlichen Unternehmer (Gewerbe, Dienstleistungen, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und ortsansässige Einrichtungen aus Kultur und Bildung) sowie der Kommune zur Erschließung von Erwerbspotenzialen. Von besonderer Bedeutung sind Aktivitäten, mit denen unternehmerische Eigeninitiativen unterstützt, die Nahversorgung (z. B. durch Dorfläden oder Mehrfunktionshäuser), Basisdienstleistungen (u. a. Breitbandausbau) und die Mobilität gesichert, der ländliche Tourismus entwickelt sowie Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-freien Energieversorgung umgesetzt werden.

## ***Zusammenhalt, soziale und kulturelle Aktivitäten***

Im Wettbewerb werden soziale, kulturelle, ökologische und sportliche Aktivitäten, die das Gemeinschaftsleben fördern, bewertet. Beispielhaft stehen hierfür das Vereinsleben, soziale, kirchliche und kommunale Projekte, Selbsthilfeleistungen, Gemeinschaftsaktionen, interkulturelle und generationenübergreifende Aktivitäten sowie Initiativen, die den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und die Integration von Neubürgern unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist das Miteinander bei der Umsetzung von Projekten und gemeinsam getroffenen Entscheidungen.

Positiv bewertet werden jene Dorfgemeinschaften, die sich mit der Geschichte ihres Ortes, ihrer Tradition und dem Brauchtum beschäftigen und durch Gemeinsinn den Ort voranbringen. Dabei werden Jung und Alt, Neubürger und Alteingesessene in die Entscheidungen über die Zukunft des Dorfes und bei konkreten Umsetzungsmaßnahmen einbezogen.

Ortsübergreifende Kooperationen, beispielsweise bei Bildungs-, Betreuungs-, Kultur- und Tourismusangeboten oder zwischen den Vereinen, tragen dazu bei, die Lebensqualität auf dem Land zu erhalten. Eine offene innerörtliche Kommunikation und Willkommenskultur sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren, wie auch die konkrete Mit- und Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken (insbesondere in den LEADER-Aktionsgruppen) und kommunalen Zusammenschlüssen. Durch die letzten beiden Jahre spielen auch hier die besonderen Initiativen zur Bewältigung der Folgen der Coronapandemie für das dörfliche Gemeinschaftsleben eine Rolle.

## ***Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz***

Bei einer zukunftsorientierten Entwicklung des Dorfes wird auf die Gestaltung der Bauten, eine flächensparende Siedlungsentwicklung sowie die Einbettung der Siedlung in die Landschaft geachtet.

Gefragt sind Initiativen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung der ortsbildprägenden Gebäude und der Bausubstanz, aber auch Vorhaben zur Umsetzung barrierefreier Zugänge zu öffentlichen Bereichen.

Die regional- und ortstypischen Bauformen und Materialien sollten beachtet sowie traditionelle und moderne Elemente sinnvoll verbunden werden. Projekte zur Um- und Nachnutzung von Gebäuden sowie die naturnahe Gestaltung der privaten und öffentlichen Frei- und Verkehrsflächen tragen zu einer nachhaltigen Ortsentwicklung bei und prägen das Erscheinungsbild des Dorfes.

Statt neue Baugebiete auszuweisen, sollten Leerstände beseitigt sowie bestehende Gebäude und innerörtliche Baulücken genutzt werden. So wird der Boden als wichtigste Produktionsgrundlage der Landwirtschaft und natürliche Ressource geschont. Die Siedlungsentwicklung sollte auf der Grundlage von gemeinsam erarbeiteten Planungen und Gestaltungsordnungen sowie in Abstimmung mit den Nachbarorten erfolgen. Es ist auf den jeweiligen Charakter des Ortes und der Landschaft zu achten.

Die den Ort umgebende Natur, die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie die innerörtliche Gartenkultur tragen zu einem harmonischen Ortsbild bei und prägen die Wohn- und Lebensqualität. Durch Initiativen für eine dorf- und standorttypische

Begrünung sollten öffentliches Grün sowie Vor- und Hausgärten attraktiv, artenreich und insektenfreundlich gestaltet werden.

Gesucht werden außerdem Aktivitäten der Gemeinschaft zur Anpassung des Dorfes und seiner Gemarkung an den Klimawandel. Dem Anlegen und Pflegen von schützenden Flurelementen und der Renaturierung von Fließgewässern, der nachhaltigen Landbewirtschaftung, dem Schutz von Boden, Arten und Biotopen sollten dabei besondere Bedeutung zukommen. Wichtig für das Landschaftsbild und den Naturhaushalt sind die Einbindung des Dorfes in die umgebende Landschaft, die Bewahrung naturnaher Lebensräume und die Erhaltung historischer Kulturlandschaften. Auch die nachfolgende Generation sollte in die genannten Zukunftsthemen eingebunden und durch entsprechende Aktivitäten einbezogen werden. Wissen und Erfahrungsschatz sollten weitergegeben werden.

### **Gesamteindruck**

Beurteilt wird abschließend der Gesamteindruck des Dorfes. Die Jury bewertet, wie die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs von der Dorfgemeinschaft umgesetzt werden. Ausschlaggebend sind die Aktivitäten und das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die dazu beitragen, den unverwechselbaren Dorf- und Landschaftscharakter zu erhalten.

### **Gesamturteil**

Die drei Fachbewertungsbereiche werden gleichgewichtet und bilden mit dem Gesamteindruck unter Berücksichtigung der Ausgangslage des Dorfes das Gesamturteil. In allen Bereichen stehen die eigenständigen Leistungen der Dorfgemeinschaft im Vordergrund.

### 3. Ergebnis des Wettbewerbs 2024

1. Platz Dörghausen
2. Platz Oberlichtenau
3. Platz Söllschwitz

Dörghausen und Oberlichtenau werden für den Landeswettbewerb 2025 beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie angemeldet.

#### **Sonderpreis:**

Inklusionspreis für Naturbad Buschmühle e. V. (Hauswalde)

Nicht nur das überaus starke ehrenamtliche Engagement zum Erhalt des Naturbades Buschmühle sondern insbesondere der Weitblick das Bad mit dem „schönsten Strand der Westlausitz“ (Zitat aus dem Bewertungsrundgang) für wirklich jedermann nutz- und genießbar machen zu wollen, sei es durch Schwimmkurse für die Kleinen, Partys für die Jungen und Junggebliebenen bis hin zur geplanten Installation eines Liftes für gehbehinderte Menschen, beeindruckte die Jurymitglieder im außergewöhnlichen Maß.



## Gesamtergebnis

In Dörghenhausen bietet die Grundlage für eine zielgerichtete Entwicklung die Dorfgestaltungssatzung. In Oberlichtenau wurde mit den Vereinen und Einwohnern ein Dorfentwicklungskonzept erarbeitet und daraus werden Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die an den Dorfwerkstätten teilnehmenden Orte haben für sich meistens einen Plan, nicht nur für den Dorfwettbewerb, sondern generell für die Zukunft des Ortes erarbeiten können.

Soziale und kulturelle Aktivitäten sind in allen besuchten Orten außerordentlich ausgeprägt und vielseitig. Der Zusammenhalt im Ort wurde meist mit starker Beteiligung während der Führungen spürbar. Besonders hervorzuheben sind Dörghenhausen und Oberlichtenau. Sollschwitz als einwohnerschwächster Teilnehmer hat dennoch mit seiner Vereinsstärke beeindruckt. In Hauswalde wird der Erhalt des Buschmühlenbades ehrenamtlich gestemmt und an die Nutzung für alle Menschen gedacht.

Die Wichtigkeit des Erhaltes von denkmalgeschützten Gebäuden ist in Dörghenhausen gut präsentiert worden. Neben bereits erfolgten Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Häusern und der Bockwindmühle steht auch im Fokus die Kirche zu sanieren. Positiv hervorzuheben ist, dass die typischen Bebauungen in den Orten erhalten werden. Großflächige Neubaugebiete waren nicht anzufinden. Die gewachsenen Dorfstrukturen werden durch Lückenbebauungen oder Umnutzungen aufrechterhalten. Für die Befriedigung von Baulandnachfragen sollen u. a. in Sollschwitz neue Bauflächen geschaffen werden.

Der Umwelt- und Klimaschutz ist insbesondere in Oberlichtenau stark ausgeprägt. Durch den starken Imkerverein ist die Wichtigkeit des Umweltschutzes im gesamten Ort präsent. Selbst die Kleinsten werden durch ein Ganztagsangebot an den Umgang mit Bienen herangeführt.

Private Gärten waren in ihrer Gestaltung überall sehr unterschiedlich. Es gab auch in diesem Wettbewerb wieder viele sehr dorfgerechte Gärten mit traditionellen Pflanzenarten bzw. insektenfreundlichen Pflanzen, Obstgärten und Hecken, aber immer wieder Grundstücke mit einer Vielzahl nicht heimischer Nadelgehölze, insbesondere auch als Grundstückseinfassung, oder sogenannte Schottergärten.

Dörghenhausen als Kreissieger konnte in allen Bereichen überzeugen.

Oberlichtenau als zweitplatziertes Teilnehmer konnte mit der außerordentlichen Vereinsanzahl und auch Vereinsreichweite beeindrucken. Ebenso gibt es für jede Interessenlage eine Vereins- bzw. Gruppenstruktur, in welcher man sich gern in die Gemeinschaft einbringen kann. Bemerkenswert ist auch die Jugendarbeit über alle Vereine hinweg. Die positive Entwicklung, auch im Vergleich zur letzten Teilnahme, wird von allen gemeinsam gezielt verfolgt. Wirtschaftliche Unternehmen konnten sich in Oberlichtenau etablieren bzw. erweitern und damit den Standort sichern. Allein durch den Status als Bienendorf steht Oberlichtenau auch überregional für Umwelt- und Naturschutz.

Das drittplatzierte Sollschwitz fiel durch die außerordentliche Vereinsarbeit mit der vorhandenen Einwohnerstärke auf. Viele Einwohner sind gleich in mehreren Vereinen aktiv. Die Traditionspflege und das Zusammenwirken von allen Generationen im Ort sind ein wichtiges Gut in Sollschwitz. In Sollschwitz wurde das Bewusstsein für den Wert der Natur deutlich.

In Hauswalde werden gute Projekte angeschoben und umgesetzt. So wurde sich bei einem alten Gebäude nicht für einen Neubau sondern eine bedarfsgerechte Sanierung entschieden. Der alte Gasthof wurde abgerissen. Für die entstandene Freifläche wird nunmehr eine neue Nutzung gesucht. Die Kinder der Kindertagesstätte wurden um Ideen gebeten. Deren Einbeziehung sollte unbedingt beibehalten werden.

Cunnewitz-Schönau konnte durch die Dorfwerkstatt das bisher Erreichte gut reflektieren und Pläne für die Zukunft des Ortes konkretisieren. Ein großes Projekt ist die Etablierung des alten Klostergutes für das Dorfleben. Wir wünschen allen daran beteiligten viel Kraft und Engagement bei der Umsetzung. Auch in Cunnewitz-Schönau war das positive Miteinander in der Gemeinschaft prägend.

Bretinig hat seit der Eingemeindung zu Großröhrsdorf Pläne für die effektivere Nutzung des alten Gemeindeamtes, welche an alle Ansprüche der Dorfgemeinschaft angepasst sein soll. Es finden sich gute Beispiele der Sanierung bzw. Nachnutzung der im Ort vorhandenen Industriegebäude. Der Neubau der Grundschule hebt die Lernqualität für die Kinder. An den Plänen für die Turnhalle sollte in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung unbedingt festgehalten werden.

Alle am Wettbewerb beteiligten Orte verfügen über sehr gut funktionierende Dorfgemeinschaften und ein reges Vereinsleben. Durch die Teilnahme am Wettbewerb selbst, aber auch durch die Nutzung der Dorfwerkstätten, wurde das Zusammenleben und Miteinander in den Orten weiter gestärkt – schon das allein ist ein wertvoller Effekt dieses Wettbewerbs, welcher wünschenswerter Weise lange Früchte trägt.

Ein weiteres gutes Ergebnis des Wettbewerbs ist die Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltungen und Dorfgemeinschaften. Dabei wurden die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis wesentlich vertieft. Erfreulicherweise konnten in allen besuchten Orten Bürgermeister der Hauptkommune bzw. Vertreter aus der Kommune durch die Kommission begrüßt werden.



#### 4. Kurzprotokolle zu den teilnehmenden Orten in der Reihenfolge der Befahrung durch die Bewertungskommission:

### Sollschwitz, Stadt Wittichenau 295 Einwohner

#### **Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen**

Der Ort hat bereits eine beeindruckende Entwicklung hinter sich – es wurden eine Reihe von Initiativen umgesetzt, so der barrierefreie Zugang zum Dorfgemeinschaftshaus, die Ortsbegrünung oder die regelmäßige Instandhaltung der Kapelle.

Es sind überwiegend Entwicklungen zur Stärkung der Gemeinschaft und zur Verbesserung von Lebensqualität und Ortsbild geplant, so eine neue Fußgängerbrücke oder die Vergrößerung des Spielplatzes. Auf dem Dach des Kultur- und Dorfgemeinschaftshauses soll eine Solaranlage langfristig Kosten senken helfen.

Die Unternehmen im Ort (ca. 20 KMU) sind fest in die Entwicklung eingebunden und leisten stets einen Beitrag zum Dorfleben, der über die eigene unternehmerische Tätigkeit weit hinausgeht. So werden die zahlreichen Feste regelmäßig unterstützt oder auch die aktuelle Renovierung der Sportbaracke/Jugendklub.

Als Nahversorger fungieren Bäcker, Mühlenladen und Hofverkauf beim örtlichen Landwirt.



#### **Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten**

In Sollschwitz wird der Begriff „Dorfgemeinschaft“ aktiv gelebt. Viele Einwohner engagieren sich gleich in mehreren Vereinen und tragen somit an der Entwicklung und Erhaltung der Dorfgemeinschaft bei. Sinnbildlich ist hier, dass die Vereine und Initiativen vor Ort nicht nur zur Unterhaltung und dem gemeinsamen Miteinander beitragen, sondern dass diese Strukturen aktiv genutzt werden, Traditionen zu bewahren, Gemeinschafts- und Vereinsgebäude sowie -plätze zu erhalten und Veranstaltungen zu organisieren, die auch über die Ortsgrenzen hinaus sehr beliebt sind.

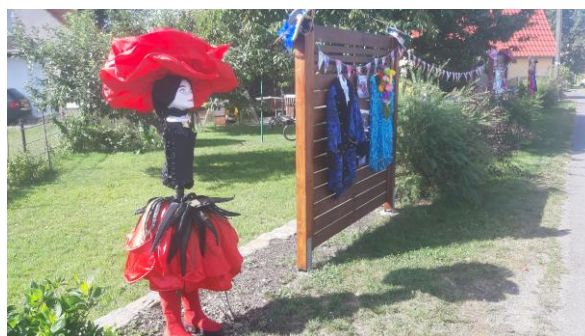


In den letzten Jahren konnte mithilfe des engagierten Einsatzes der Einwohner bereits das Feuerwehrdepot saniert, eine Grillhütte errichtet und der barrierefreie Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses initiiert werden. Im Weiteren sind eine

Erweiterung des Spielplatzes sowie die Sanierung der Sportbaracke geplant. Die Arbeiten an der Sportbaracke werden intensiv durch die Mitglieder des Jugendclubs unterstützt, welcher das Gebäude derzeit als Treffpunkt nutzt.

Der Jugendclub bereichert das Dorfleben nicht nur durch die Organisation mehrerer Feste im Jahr, wie beispielsweise das Wiesenbeat-Dorffest - dessen Beliebtheit weit über die Ortsgrenzen hinaus geht -; die Mitglieder setzen sich auch in besonderer Weise für den Erhalt alten Brauchtums ein. So ist der Jugendclub in die Durchführung vieler traditioneller Bräuche involviert, wie zum Beispiel das Hexenbrennen, das Maibaumstellen, das Kuchensingen, sowie das Kreuzsingen und das Osterreiten zu Ostern. Die Einbindung der Jugend fördert den nachhaltigen Erhalt der alten Traditionen.

Unterstützung wird nicht nur durch die ortsansässige freiwillige Feuerwehr geboten, sondern auch durch die „Schwarzen Elstern“, einem Zusammenschluss aktiver Frauen im Ort. Diese kümmern sich darüber hinaus mit Liebe zum Detail um die Herstellung der Kostüme zum jährlich stattfindenden Rosenmontagsumzug in Wittichenau, sowie um die Pflege und Bepflanzung des zentralen Dorfkreuzes.



Auch die ortsansässige Freiwillige Feuerwehr ist Unterstützer aller Aktivitäten im Ort. Bemerkenswert ist das Durchschnittsalter der Kameraden. Von den derzeit 41 aktiven Mitgliedern sind 25 noch unter 30 Jahren. Nachwuchssorgen, wie andernorts, gibt es in Sollschwitz also nicht zu beklagen.

Weiterhin gibt es eine ehrenamtliche Initiative von etwa 10 bis 15 Personen, die sich um die Pflege und Sauberkeit der örtlichen Kapelle einsetzen.

Auch im ansässigen Kindergarten wird den Kindern der besondere Bezug zum Leben im Dorf vermittelt. Neben vielen naturverbundenen Projekten werden die Kinder an einige der ortstypischen Traditionen (z. B. eigener Kita-Maibaum) und an die Bedeutung der Dorfgemeinschaft herangeführt. Jährlicher Höhepunkt ist das bunte Programm zur Vogelhochzeit, welches die Kinder einstudieren, um es den Senioren im Ort, ihren Eltern und anderen Angehörigen vorzuführen. Auch bei den über das Jahr ehrenamtlich organisierten Seniorenvormittagen wird der Kindergarten mit einem kleinen Programm eingebunden. Weiterhin erhalten Geburtstagsjubilare ab 65 Jahren einen Besuch von einer Delegation aus dem Kindergarten.

Ältere Menschen im Ort haben nicht nur die Möglichkeit an der Teilnahme an Seniorenvormittagen; es gibt auch eine Sportgruppe sowie ehrenamtlich organisierte Ausflüge mit kulturellen Höhepunkten in der Region.



## **Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz**

Das Dorf ist geprägt durch Drei- und Vierseithöfe, meist in zwei- bis dreigeschossiger Bauweise, die aufwändig saniert wurden. Das Leben auf diesen Höfen wird über mehrere Generationen geprägt. Der Erhalt dieser typischen Charakteristik ist zentrales Anliegen der Ortsgestaltung. Durch die Gestaltungssatzung der Stadt Wittichenau wird ein Rahmen bezüglich der Bauweise und der Bauart (z. B. Fassaden- und Dachgestaltung) gegeben. Neue Gebäude und Wohnhäuser ordnen sich in den Charakter des Dorfes ein und schließen vorhandene Lücken.



Der Wunsch des Dorfes mehr Bewohner anzuziehen, bedarf einer baulichen Weiterentwicklung auf Außenbereichsflächen. Hier muss eine Vereinbarkeit zwischen Bau und Natur geschaffen werden.

Die Nutzung erneuerbarer Energien wird durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude realisiert. In Zukunft sollen auch weitere Gebäude mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden.

Die Planung für die Wiederherstellung der Fußgängerbrücke über die Schwarze Elster von 1990 besteht weiterhin.

Im Haus der Zwerge lernen bereits die Jüngsten der Dorfgemeinschaft den Umgang mit Natur und Umwelt durch engagierte Pädagogen. Anlage von Blühwiesen, Walderlebnistage, sowie Baumpflanzungen sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten. Sonnensegel und Schattenplätze im Außenbereich zeugen von einer angemessenen Anpassung an sommerliche Temperaturen. Relikte des Auwaldgebietes um die Schwarze Elster können als Perle des Naturschutzes aufgezählt werden und der Fluss lädt bei sommerlicher Hitze förmlich zum Paddeln ein.



Dorfeigene Weihnachtsbaumkultur, ein Vorzeigebiolandbetrieb, sowie eine Natureisbahn, welche während der Sommermonate als Biotop für Flora und Fauna gepflegt wird, belegen einen achtsamen Umgang mit der Natur innerhalb der Dorfgrenzen. Allerdings besteht hinsichtlich des Hochwasserschutzes Nachholbedarf, um die Dorfgemeinschaft vor Hochwasserereignissen der Schwarzen Elster zukünftig besser schützen zu können.

## Dörghenhausen, Stadt Hoyerswerda 703 Einwohner

### ***Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen***

Eine Dorfgestaltungssatzung bildet den Rahmen für Neu- und Umbauten im Ort. Mit Hilfe von Fördermitteln konnte die Ortsmitte umgestaltet und aufgewertet werden. So entstanden u. a. 2-sprachige Infotafeln, ein neues Bushäuschen und eine Fußgängerinsel an der S 95. Die Sportplatzwiese ist auch zentraler Platz für Feste, die alljährlich zahlreiche Gäste aus dem Umland anziehen. Gemeinsam konnte mit Spenden und Sponsoring für die Kapelle eine neue Glocke angeschafft werden.

Neben einem Dorfentwicklungskonzept sind den Festplatz attraktiver zu gestalten, die Weiterführung der 2-sprachigen Dorfbeschilderung und ein Fahrradrastplatz die nächsten Ziele der Dorfgemeinschaft. Das Umfeld des bestehenden Frosch-Radweges soll besser genutzt werden und u. a. soll ein Trimm-Dich-Pfad entstehen. Als Teil der Stadt Hoyerswerda will sich der Ort im Projekt „Grüner Saum“ aktiv beteiligen. Das Wehr der Schwarzen Elster wird zur Grundwasserregulierung benötigt und soll ggf. ehrenamtlich weiterbetrieben werden.

Die ca. 40 Unternehmen im Ort sind auch als Sponsoren und tätige Mitstreiter im Ehrenamt aktive Unterstützer des Dorflebens.

Die Nahversorgung ist durch drei Gaststätten und einen Supermarkt gesichert.



### ***Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten***

Dörghenhausen – „Charme auf den zweiten Blick“. Mit diesem selbst erdachten Motto soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Ort, der meist nur als Durchfahrtsort auf der S95 oder der B97 wahrgenommen wird, rechts und links dieser Straßen viel mehr zu bieten hat. So kann man aus Richtung Wittichenau kommend auf der rechten Seite ein beeindruckendes, farbenfrohes Kunstwerk an einer ehemals weißen Mauer entdecken. Auf Initiative des Besitzers hat der Kunstkurs der Christlichen Schule Hoyerswerda ein, die Geschichte und Kultur wiedergebendes Kunstwerk erschaffen, an der sich die Passanten erfreuen können.

In Dörghenhausen sorgen ca. 20 Gruppen/Vereine, in denen sich viele Einwohner gleich mehrfach engagieren, für ein reges Dorfleben. Als Hauptvereine und Organisatoren von Dorffesten und Events sind der Dorfclub und der Jugendclub (besteht seit 30 Jahren) zu nennen. Der Dorfplatz ist der zentrale Treffpunkt für Jung und Alt und das Zentrum für viele Aktivitäten. Überregional bekannt ist die Dorf-Rock-Party. Diese findet, wie viele andere Veranstaltungen (Konzerte, Fußballspiele, Maibaumstellen, Tanz um den Maibaum, Theateraufführungen, Lagerfeuerabende etc.), auf dem Dorfplatz statt.

Die Mitglieder des Jugendclubs sind in die Durchführung vieler traditioneller Bräuche involviert. So tragen die Mädchen zum jährlichen Maibaumwerfen traditionell sorbische Trachten aus dem Bestand des Clubs, welche zuletzt neu angeschafft wurden.

Der Auf- und Abbau zu den Veranstaltungen wird von den Clubmitgliedern in Eigenregie vorgenommen. Auch an den Wochenenden finden oft gemeinsame Unternehmungen der Clubs statt.

Der Dorfplatz wird zudem zum wöchentlich stattfindenden Fußballtraining für Kinder genutzt. Das Training erfolgt durch Trainer im Ehrenamt. Die Trikots für die Fußballspieler wurden von ortsansässigen Unternehmen gesponsert.



Als weitere Vereine sind die Märchenspielgruppe und der Faschingsverein zu nennen. Die von der Märchenspielgruppe mit viel Liebe zum Detail einstudierten, wechselnden Stücke werden zu verschiedenen Anlässen zur Freude der Gemeinschaft aufgeführt. Der Faschingsverein hat eindrucksvoll gezeigt, dass die fünfte Jahreszeit in Dörghausen mit Herzblut gelebt wird. Beim großen jährlichen Rosenmontagsumzug in Wittichenau sind die Akteure selbstverständlich mit dabei.

Dörghausen verfügt ebenfalls über eine Freiwillige Feuerwehr. Nachwuchssorgen gibt es keine, da sich viele Kinder bereits in der Kinderfeuerwehr aktiv einbringen.

In der kleinen, familiären Kindertagesstätte „Pumpot“ wird ausschließlich sorbisch gesprochen. Dies dient dem Erhalt der sorbischen Sprache und den Kindern werden zudem die sorbische Kultur und die Bräuche vermittelt. Zur sprachlichen Bildung werden im Kindergarten sorbische Sprachkurse auch für Erwachsene angeboten und durchgeführt.

Um den Senioren des Ortes eine Freude zu bereiten, werden diese zum Geburtstag von den Kindern besucht und es wird musikalisch gratuliert. Die Senioren treffen sich ca. dreimal im Jahr zum gemeinsamen Singen und gemütlichem Beisammensein.

Als Begegnungsstätte kann der Gemeindesaal genutzt werden. Dieser wird für Veranstaltungen oder Vereinstreffen gemietet und auch die Frauensportgruppe des Ortes findet sich dort regelmäßig zusammen.

Bereits seit 1996 gibt es den Windmühlenverein im Ort. Dieser veranstaltet jedes Jahr zum Pfingstmontag an der Bockwindmühle, dem historischen Wahrzeichen des Dorfes, einen Mühlentag. Dieser wird immer sehr gut besucht.

Zum Erhalt der Tradition ziehen im Dezember eines jeden Jahres die heilige Barbara und der Ruprecht/Nikolaus von Haus zu Haus. Auch ist eine Vielzahl von Kindern als Sternsinger aktiv.



Eine große Unterstützung bei vielen Events erfolgt durch den Einsatz von ganz vielen Ehrenamtlichen. So existiert u. a. eine Frauen-WhatsApp-Gruppe mit ca. 60 aktiven Frauen des Ortes. Dadurch ist z. B. die Verpflegung mit „KKP“ (Kaffee, Kuchen, Plinse) immer gewährleistet.



Rund um das Osterfest werden ebenfalls die alten Traditionen gepflegt, so z. B. das Ostereiermalen und das Osterreiten.

Das gute Miteinander der Generationen zeigt sich auch dadurch, dass z. B. das Wissen um das richtige Anziehen der sorbischen Tracht von Alt an Jung aktiv weitergegeben wird und somit die alten Bräuche erhalten werden können. Die Einbindung der Jugend fördert den Erhalt von Traditionen.

Gelebte Integration findet im Dorf durch die selbstverständliche Einbindung der Bewohner des betreuten Wohnens der Wohnstätte der Lebenshilfe bei Veranstaltungen an der Windmühle oder beim Dorffest statt. Jeder trägt seinen Teil zum Gelingen einer guten Gemeinschaft bei.

Als zukünftige Projekte sind u. a. die Neugestaltung und Digitalisierung der Dorfchronik, der digitale Auftritt des Ortes und die Entwicklung einer Dorfzeitung geplant.

Beeindruckend beim Rundgang war, wie viele verschiedene Akteure, Vereine und Bewohner von Dörghenhausen ihr Dorf vertreten und vorgestellt haben. Ob an den verschiedenen Stationen oder bei den spontanen Auftritten auf dem Weg dahin – überall waren die Begeisterung für die Sache, der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und das Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

### **Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz**

Das älteste Gebäude in Dörghenhausen ist ein Fachwerkhaus aus dem Jahre 1641, das in den letzten Jahren aufwändig saniert und erweitert wurde. Viele private Häuser wurden ebenfalls umgebaut und einer Verjüngungskur unterzogen. Neue Wohngebäude sind in die Bestandsbebauung eingebunden.



Der Dorfplatz an der Kreisstraße bildet ein homogenes Ortszentrum. An vielen Stellen gibt es Felssteine als Wegweiser und Ausstellung.



Der Fluß „Schwarze Elster“ durchquert das Dorf von Nord nach Süd und bringt neben der positiven Entwicklung von Flora und Fauna sowie der Felderbewirtschaftung auch einen negativen Einfluss. Die Gebäude unmittelbar am Fluss, vor allem die Kirche, werden statisch durch den Fluss und das Grundwasser beeinträchtigt. Dieses notwendige Projekt der Sicherung wird von der Dorfgemeinschaft fokussiert und es wird nach Lösungen und Mitteln gesucht, damit der Erhalt des Gebäudes gesichert werden kann.



Die Bockwindmühle als wichtigstes Denkmal im Dorf ist heute ein Museum und zieht zum Tag des offenen Denkmals viele Besucher an.

Die neu gestaltete Dorfmitte ist ein Musterbeispiel für die Anpassung an den Klimawandel. Pflanzung von Bäumen, welche zukünftig Schatten spenden werden, geschotterte Plätze und gepflasterte Wege anstelle von Asphalt, um die Wasserdurchlässigkeit zu erhöhen, sind nur einige Beispiele dafür. Neue Ideen, wie der Erhalt der Wehranlage im Bereich der Elsteraue, zeigen auch wie wichtig es der Dorfgemeinschaft ist, den Wasserhaushalt zukünftig besser regulieren zu können. Die unmittelbare Nähe zum Dubringer Moor wird nicht nur touristisch vermarktet, sondern auch für Integration von Umweltbildung genutzt.

Gemeinschaftlicher Frühjahrsputz, ein grünes Klassenzimmer, Baumpflanzaktionen und die Kooperationen mit dem NABU offenbaren, dass Vor-Ort Naturschutz gelebt wird. Das Storchennest und dessen Nachwuchs wird durch die jährliche Dokumentation der Anzahl der Storchenjungen den Menschen im Ort und auch den Touristen entlang des Schwarzen-Elster-Radweges ins Bewusstsein gebracht.



## Bretnig, Stadt Großröhrsdorf 2.150 Einwohner

### ***Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen***



Bretnig hat auf dem Weg zum „Industriedorf“ schon eine Reihe von erfolgreichen Veränderungen gemeistert: der Erhalt und Neubau der Grundschule, ein Waldkindergarten, die Hofescheune als Veranstaltungsfläche oder auch der Klinkenplatz. Zahlreiche Industriebrachen konnten umgenutzt werden (z. B. der Wohnpark ehem. Leberecht, Fa. TimeLine, ehem. „Deutsches Haus“ als Firmensitz), das ehem. Gemeindeamt wird nun z. T. von der Kita genutzt.

Zukunftsprojekte sind u. a. die Umgestaltung des ehem. Gemeindeamtes zu einem Ortsteilzentrum mit Generationentreff und integrierter Kita- und Hortnutzung, die Erweiterung des Gewerbegebietes an der A4 sowie der Abriss einer Brache und Neubau eines Pflegezentrums für das ambulante Pflegeteam Rödertal. Außerdem soll eine Lösung für die alte Sporthalle und den Hochwasserschutz gefunden werden.

Die zahlreich vorhandenen Unternehmen bringen sich in das Ortsleben ein und unterstützen die Dorfgemeinschaft, ob als Trikotsponsor für Sportmannschaften, für Naturschutzprojekte (Eiskeller) oder Spender eines Spielplatzes (Kitaträger).

Die Nahversorgung ist durch einen Supermarkt sowie kleinere Gewerbetreibende im Ort gesichert.

### ***Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten***



Bretnig verfügt über eine neu gebaute Grundschule und zwei Kindertagesstätten.

Interessant ist das Konzept des Waldkindergartens, in welchem besonderer Schwerpunkt auf den Lebensraum Wald gelegt wird und die Kinder ganz besonders für ökologische Zusammenhänge sensibilisiert werden. Bei andauernden außergewöhnlichen Wetterverhältnissen stehen dem Waldkindergarten Räumlichkeiten in Bretnig zur Verfügung.

Aufgrund der guten Auslastung ist eine Kapazitätserweiterung der Grundschule sowie der Bau einer modernen Turnhalle in Prüfung. In Planung ist eine Erweiterung der Hortkapazitäten im Gebäude des alten Gemeindeamtes, welches aufgrund der Eingemeindung zu Großröhrsdorf nur noch in geringem Maße für Verwaltungstätigkeiten genutzt wird. Bereits jetzt wird das Gebäude durch einen ambulanten Pflegedienst, die Freiwillige Feuerwehr, aber auch durch Vereine für Feste oder Versammlungen genutzt. Das alte Gemeindeamt soll sich perspektivisch zu einem Ortsteilzentrum mit Generationentreff entwickeln.



In Bretnig sind viele Vereine ansässig, wie zum Beispiel der Angelverein Bretnig-Hauswalde 2007 e. V., der Aquarienverein "EXOTICA" Bretnig-Hauswalde e. V., der Kleingartenverein "Am Hofepark" e. V., das Kulturprojekt Rödertal e. V., Landeskirchliche Gemeinschaft e. V., der FSV Bretnig-Hauswalde e. V. mit dem Schwerpunkt Fußball sowie die TSG Bretnig-Hauswalde e. V. mit den Abteilungen Turnen, Kegeln und Handball.

Der aktive Spielbetrieb der Sportvereine ist nur durch sehr viel ehrenamtliches Engagement durch Trainer, Betreuer und sonstiger Funktionäre, die sich um den Erhalt der Sportstätten kümmern, möglich.

Weiterhin werden die Vereine durch Interessengruppen ergänzt, wie die Linedance-Gruppe oder die Ortschronisten.

Das Zentrum für die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft in Bretnig ist zweifelsohne der Hofepark mit angrenzender Hofescheune und altem Gemeindeamt. Während die Hofescheune sehr rege für Veranstaltungen privater Mieter genutzt wird, ist der Hofepark dauerhaft durch den vorhandenen Spielplatz und seit diesem Jahr durch die Möglichkeit zum Fußballspielen sowie zur Erholung gut besucht. Darüber hinaus finden über das Jahr regelmäßige Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft auf dem Gelände statt. Insbesondere wächst deren regionale Bedeutung seit der Gründung des Kulturprojekts Rödertal e. V. im Jahr 2021 an, da gezielt auf die Stärkung der Dorfgemeinschaft, die Vorstellung der Vereine sowie das gemeinsame Miteinander von Jung und Alt Wert gelegt wird.

Als Jahreshöhepunkt findet im Herbst die Bretniger Kirmes statt, die sich über ein gesamtes Wochenende erstreckt. Zum Start am Freitag findet traditionell ein Seniorenkaffee statt, wo auch an ehemalige Bretniger Einwohner gedacht wird, die mittlerweile in Pflegeheimen der Nachbargemeinden wohnen. Für diese wird eine Fahrgelegenheit angeboten. Am Samstag wird ein breites Spektrum insbesondere für Kinder, aber auch für alle anderen Einwohner angeboten. Am Sonntag präsentieren sich die Vereine des Rödertals. Weiterhin findet auf dem Gelände jährlich das Nikolausfest mit einem kleinen Weihnachtsmarkt statt.

### ***Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz***

Der Dorfmittelpunkt befindet sich an der Scheune und dem ehemaligen Gemeindehaus, in dem jetzt auch ein Teil der Kindertagesstätte untergebracht ist.



Durch den Abriss der ehemaligen Schule an der Klinker konnte diese Fläche mit viel Grün neugestaltet werden.

Die denkmalgeschützten Gebäude, vor allem die Industriegebäude mit der zugehörigen Villa, sind in den letzten Jahren umfangreich saniert worden. Durch Ergänzungen von Neubauten

ergibt dieses Grundstück ein harmonisches Bild. Dieses Grundstück ist ein eindrucksvolles Beispiel für den Erhalt eines Industriedenkmales.

Ansonsten sind die Bauweise und die Bauart der Wohngebäude sehr vielfältig. Der Ortsteil Brettnig ist bemüht die alten Denkmäler zu erhalten und den Leerstand zu minimieren.

Die Gemeinde hat mit einem schweren Erbe zu kämpfen. Als ehemaliges Industriedorf prägen nach wie vor viele Fabrikruinen das Ortsbild. Aber es gibt einige Beispiele die zeigen, dass dieses Erbe positiv umgewandelt wird. Es werden Flächen entsiegelt oder auch die vorhandene Bausubstanz anderweitig nachhaltig verwendet, was Ressourcen schont. Allerdings wird auch manches Potential bezüglich der Anpassung an den Klimawandel noch nicht genutzt. Als Beispiel ist hier u. a. die Neugestaltung des Klinkenplatzes zu nennen, wo eine flächige Versiegelung dominiert und am Rastplatz schattenspendender Bewuchs fehlt. Maßnahmen gegen drohendes Hochwasser werden ins Auge gefasst. Konkrete Ansätze sind jedoch noch nicht verfolgt worden. Hier wird empfohlen sich mit der unteren Wasserbehörde des Umwelt- und Forstamtes im Landratsamt Bautzen in Verbindung zu setzen. Auch ein gemeinschaftliches Engagement für den Umwelt- und Naturschutz, wurde bei der Vorstellung des Dorfes vermisst.

## Hauswalde, Stadt Großröhrsdorf 801 Einwohner

### ***Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen***

Hauswalde konnte mit dem Erhalt des Freibades „Buschmühle“ in den letzten Jahren den beeindruckenden Erfolg eines verbindenden Gemeinschaftswerkes präsentieren. Neben dem Erhalt des Bades durch einen Verein wurde auch in Eigenleistung aus einer Scheune auf dem Badgelände eine Festhalle entwickelt. Im Umfeld der Kirche sind bauliche Sanierungen am Kirchgebäude, der Abriss eines alten Gasthofes und die laufende Sanierung der „Alten Schule“ als Ortsteilzentrum Erfolge zur Verbesserung des Ortsbildes. Im Rahmen der Dorfwerkstatt hat sich Hauswalde das Leitbild gegeben „Heimat ist, was du daraus machst“ und zusätzlich als Thema für die Kommissionsbefahrung „Von Amerika zum schönsten Strand der Welt“ gesetzt.



Für die Zukunft soll die „Alte Schule“ als Generationentreff und Jugendclub sowie durch medizinische Praxen mit Leben gefüllt werden. Auch für die Grünfläche vor der Kirche wird eine ansprechende Nutzung gesucht.

Die örtlichen Unternehmen sind immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird, ob als Spender für das Kirchendach, eine Veranstaltung für die Jugend oder Aktivitäten im Freibad.

Im Ort gibt es einen Bäcker sowie einen Sport- und Fahrradladen und eine Gaststätte. Des Weiteren ist in Hauswalde eine Bildhauerin ansässig, die Aufträge für die Bevölkerung vor Ort, aber auch deutschlandweite Aufträge ausführt.

### ***Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten***

Auf dem ortsbildprägenden Dorfplatz in Hauswalde finden traditionell verschiedene Dorffeste, wie z. B. das Maifest, die Hauswalder Kirmes oder das Christbaumstellen statt. Im Dezember wird in Hauswalde ein „Lebendiger Adventskalender“ durchgeführt.

Das Gebäude der alten Schule am Dorfplatz wird derzeit saniert. Es ist perspektivisch vorgesehen, mit dem Jugendclub und einem Seniorencafé darin einen Generationentreff zu gestalten. Für den Spielplatz nebenan ist eine Neugestaltung geplant.

Gegenüber des Dorfplatzes befindet sich die Kirche mit dem Pfarrgarten. Zur Kirche gehören auch ein Kirchenchor und ein Posaunenchor. Die Kirchgemeinde ist ein Partner der Vereine. Als eigene Aktivität geht der Pfarrer z. B. zusammen mit den Kindern bzw. Konfirmanden in die Bäckerei zum Brot backen oder gestaltet eine Zaungalerie.



In Hauswalde gibt es u. a. den Heimatförderverein Bretnig-Hauswalde e. V., welcher sich mit den ca. 60 Mitgliedern unterschiedlichen Alters seit schon 30 Jahren der Traditionspflege, der Förderung der Jugend und dem Schutz der Natur und Umwelt widmet. Der Jugendclub Hauswalde ist ein Teil des Heimatfördervereins. Durch den Jugendclub erfolgt die Pflege und die Wartung der zwei Schutzhütten und es werden gemeinsame Baumpflanzungen mit dem Kindergarten rund um den Ort durchgeführt. Des Weiteren findet man in Hauswalde eine Singegemeinschaft, die ihren Beitrag zur Gestaltung des kulturellen Lebens leistet.

Die ca. 80 Mitglieder des Pferdehofes „Gina`s Heimat e. V.“ sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche, die dort einer sinnstiftenden Freizeitbeschäftigung nachgehen. Hervorzuheben ist die Voltigiergruppe, die bereits Erfolge als Kreismeister erlangen konnte.



Als außerschulisches soziales Engagement ist das Bildungsangebot der ortsansässigen Bildhauerin anzusehen, die Angebote in Form von Kursen für Schulkinder auf den Gebieten der Malerei und Bildhauerei anbietet.

Aus einer privaten Initiative heraus ist ein Fußballplatz entstanden, der nicht nur durch die einheimischen Kinder und Jugendlichen rege zum Fußballspielen genutzt wird, sondern auch als Veranstaltungsstätte für ein jährlich etabliertes Freizeitfußballturnier, sowie einer Kinderolympiade dient. Die durch den Fußballplatz entstandenen aktiven Veranstaltungen tragen maßgeblich zum guten Klima in der Dorfgemeinschaft bei



Der „Naturbad Buschmühle e. V.“ wurde 2017 zur Rettung des Bades gegründet. Die nun mittlerweile über 200 Vereinsmitglieder betreiben das Bad ehrenamtlich und mit außergewöhnlich hohem Engagement. Die Besetzung der Kasse, die Aufsicht durch Rettungsschwimmer sowie die Pflege und Erhaltung der Außenanlagen erfolgt alles in Eigenregie. Der Umbau der ehemaligen Scheune zu einer Eventhalle wurde ebenfalls in Eigenleistung der Ehrenamtlichen vorgenommen. In der Halle finden

verschiedene Events statt. Sie kann u. a. aber auch für private Feiern und von Schulklassen, die auf dem Gelände zelten können, genutzt werden. In Planung befinden sich der Einbau einer barrierefreien Toilette sowie einer Dusche und die Anschaffung eines Schwimmbadliftes, der Menschen mit Einschränkungen den Zugang ins Wasser erleichtern bzw. ermöglichen soll.

## **Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz**



Im Ortsteil von Hauswalde entsteht ein neuer Dorfmittelpunkt, der von der Pfarrkirche und der ehemaligen Schule, später Wohn- und Geschäftsgebäude, eingerahmt wird. Das Wohn- und Geschäftshaus wird derzeit barrierefrei saniert und soll zukünftig durch die Vereine, zwei Ärzte und für Wohnungen genutzt werden.

Der ehemalige denkmalgeschützte Gasthof direkt an der Hauptstraße wurde 2021 aufgrund der schlechten Bausubstanz abgerissen. Der Rückbau hat die Entstehung einer Grünanlage möglich gemacht, die sich sehr harmonisch ins Dorfbild einfügt und die alte Friedhofsmauer hervorbringt.

Neue Wohngebäude schließen die Lücken innerhalb der Ortslage und ordnen sich in die vorhandene Bebauung ein. An den älteren Gebäuden wurden durch die Grundstückseigentümer größtenteils Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Hauswalde ist grundsätzlich ein sehr grünes Dorf. Wiesen, Felder und Gärten mit Streuobstbäumen prägen das Ortsbild. Allerdings wurden keine Maßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel und drohende Hochwasser vorgestellt. Ebenfalls fehlte dem Jurymitglied ein gemeinschaftliches Engagement für den Umwelt- und Naturschutz, außerhalb der genannten Baumpflanzaktionen.



## Cunnewitz-Schönau, Gemeinde Rabitz-Rosenthal 545 Einwohner

### **Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen**

Es gibt ein Nutzungskonzept für das Vereinshaus Cunnewitz (gefördert von SIMUL+). Das Dorfleitbild „Doma – Zuhause“ entstand aus der Dorfwerkstatt und bildete den Roten Faden für die Beteiligung am Dorfwettbewerb.

Im Ort ist man stolz auf kleingewerbliche Initiativen und gelungene Beispiele von Unternehmensnachfolgen. Vereine und Bürger treffen sich in den jeweiligen Ortsmitten von Schönau (am Kreuz) bzw. im Vereinshaus Cunnewitz. Von der bevorstehenden Ansiedlung eines Großforschungszentrums verspricht man sich weitere Impulse.

Die Belebung des Klostergutes Schönau als die Orte verbindendes, weiteres Zentrum ist ein nächstes Ziel. Hier könnte vor allem Kinder – und Jugendarbeit für das „jüngste Dorf Sachsens“ (Eigenwerbung) entstehen.

Die örtlichen Unternehmen (ca. 25) unterstützen die Initiativen und Vereine. Für die Nahversorgung gibt es in Schönau einen kleinen Trachtenladen und ein Gasthaus.



### **Soziale und kulturelle Aktivitäten**



Cunnewitz-Schönau hat sich als Leitbild „Doma“ – „Zuhause“ gegeben. Die Dorfgemeinschaft ist wie eine große Familie. Es herrscht ein reges Vereinsleben im Ort. So gibt es die Domowina-Ortsgruppe, den Männerchor „Delany“, den Dartverein, den Rassekaninchen- und Rassegeflügelzuchtverein, den Tischtennisverein DJK TTV Cunnewitz, eine Singegruppe, eine Kreativgruppe, eine Theatergruppe, den Militärverein 1885 Cunnewitz und Umgebung, den Jugendclub, die Jagdgenossenschaft Cunnewitz sowie mehrere Faschingsgruppen.

In der Scheune neben dem Dorfgemeinschaftshaus werden gemeinsam jedes Jahr die Wagen für den großen Faschingsumzug in Wittichenau entworfen und gebaut. Auch der Jugendclub ist dabei sehr engagiert. In Eigenleistung wurde auf dem angrenzenden Gelände ein Volleyballplatz angelegt.

Die Freiwillige Feuerwehr des Ortes hat 28 aktive Mitglieder. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, eine First Responder Einheit (professionelle ehrenamtliche Ersthelfer) zu werden. Die Mitglieder sind ebenfalls sehr aktiv im Feuerwehrsport.

Ein sehr wertvolles ehrenamtliches, außerschulisches Bildungsangebot erfolgt durch den Bienenhof Regina. Dort werden Schüler vom Imker selbst zu Imkern ausgebildet.



Die Herz-Jesu-Kapelle Cunnewitz ist ein hohes Kultur- und Geschichtsgut und gehört unverzichtbar zu Schönau-Cunnewitz. Seit 1950 läutete tagtäglich um 12:00 Uhr und um 18:00 Uhr Frau Agnes Rachel die Glocke. Dieses Glockenspiel sollte auch für zukünftige Generationen bewahrt werden. Auf die Initiative des Ortschaftsrates befürwortete der Gemeinderat eine elektronische Läutanlage. Das originale Glockenspiel von Frau Rachel wurde aufgenommen und wird nun weiterhin tagtäglich wiedergegeben.

Auch sonst hat das Leben traditioneller Bräuche einen hohen Stellenwert in Cunnewitz-Schönau. Dazu gehören Prozessionen, die Errichtung von Erntepuppen sowie natürlich die aktive Teilnahme am Osterreiten.

Auf private Initiative hin wird jährlich zur Vorweihnachtszeit ab dem 1. Advent am Dorfkreuz mit aufwändiger Dekoration die schwangere Maria mit Josef dargestellt. Am 24.12. wird umgestaltet und sodann das Jesuskind hinzugefügt. Am Dorfkreuz finden in dieser Zeit gehäuft Zusammenkünfte der Bewohner statt.

Für die Zukunft ist eine Nachmittagsbetreuung für Schüler ab der 5. Klasse durch Senioren – „Fremd-Enkel-Betreuung“ – geplant.



### **Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz**

Das Dorf ist durch Drei- und Vierseithöfe mit großen Vorgärten geprägt. Die Höfe sind weitestgehend saniert und werden von mehreren Generationen bewohnt. Die an die Höfe nach hinten anschließenden Wiesen sind teilweise mit Wohngebäuden bebaut. Die neuen Gebäude fügen sich in die Dorfgestaltung ein. Ein Großteil der vorhandenen Gebäude, darunter auch denkmalgeschützte Gebäude, wurden in den vergangenen Jahren saniert und umgebaut.

Der Dorfmittelpunkt befindet sich in einem Dreiseithof im Ortsteil Cunnewitz. Die Gebäude werden durch die Vereine genutzt und gepflegt. Die alte Bauernstube wurde im letzten Jahr aufgefrischt. Der alte Bäcker / Fleischer steht leer und soll zukünftig als öffentliche Toilette umgebaut werden. Allerdings sind die Örtlichkeiten bisher nicht barrierefrei zugänglich.



Das alte denkmalgeschützte Klostergut inmitten des Ortsteiles Schönau mit den Wirtschaftsgebäuden, dem Herrenhaus und den Scheunen wird durch das Kloster Panschwitz-Kuckau verwaltet. Die Idee des Dorfes besteht darin, dieses Areal als Dorfmittelpunkt zu aktivieren. Aufgrund der schwierigen Eigentumsverhältnisse konnte diese Idee bisher nicht umgesetzt werden.

Die um das Dorf befindlichen Wiesen und Weiden wären für Photovoltaikanlagen gut geeignet. Die Gemeinde entschloss sich gegen diese Flächennutzung. Die erneuerbaren Energien sollen vornehmend auf den Dächern der Gebäude errichtet werden.



Während um Schönau überwiegend landwirtschaftliche Monokulturen anzutreffen sind, ist Cunnewitz mit seinen Waldflächen und Teichlandschaften wesentlich diverser aufgestellt. Kein Wunder also, dass dort viel Biotope und Schutzgebiete anzutreffen sind, was sich sehr positiv auf die Biodiversität auswirkt. Es gibt auch viele Ideen, diese idyllische Gegend für interessierte Naturkundler zu erschließen. So soll zukünftig ein naturfachlich beschilderter

Radweg durch die Dorfteile führen. Auch ist in 2025 geplant, gemeinsam mit dem NABU am Klosterwasser standortangepasste Bäume und Sträucher zu pflanzen. Konkrete Maßnahmen im Bereich Umwelt- und Naturschutz konnten während des Rundgangs allerdings nicht präsentiert werden. Auch Anpassungen an den Klimawandel lässt die Vorstellung vermissen. So wurde zwar ein neuer Spielplatz für die lokale Bevölkerung gebaut, allerdings existiert dort keinerlei schattenspendender Bewuchs. Entsprechend wird der Spielplatz während der sommerlichen Hitze gemieden. Ein Problem stellt weiterhin der Dorfteich dar, welcher auch als kultureller Treffpunkt dient. Da dieser bisher vollständig auf die Speisung durch Niederschlagswasser angewiesen ist, besteht die akute Gefahr des vollständigen Austrocknens während der Sommermonate.

## Oberlichtenau, Stadt Pulsnitz 1.310 Einwohner

### ***Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen***

Im Ergebnis des Dorfentwicklungskonzeptes von 2017/18 konnten eine Reihe von Vorhaben umgesetzt werden, um „Bienenfreundliche Kommune“ zu werden. Durch private und kommunale Investitionen konnte u. a. eine moderne Außensportanlage oder ein Lehrpfad im Barockgarten entstehen oder das Bienenmuseum modernisiert werden. Auch die FFW hat ein neues Zuhause. Leerstand im Ort konnte u. a. durch Unternehmensneugründungen und –erweiterungen beseitigt werden.

Die Nachnutzung des alten Feuerwehrgebäudes durch den Karnevalsverein ist nur eines von vielen Vorhaben für die Zukunft. Für den Ort beiderseits des Haselbachs ist die Sanierung von zahlreichen Brücken eine lebenswichtige Zukunftsaufgabe. Der Spielplatz am Dorfplatz soll als Gemeinschaftswerk vieler Aktiver im Ort neugestaltet werden.



Zahlreiche Unternehmen und Handwerksbetriebe sind Arbeitgeber und häufig auch in den zahlreichen Vereinen des Ortes aktiv. Die Nahversorgung ist durch Bäcker, Gaststätte und weitere Gewerbetreibende gesichert.

### ***Soziale und kulturelle Aktivitäten***

Die funktionierende Dorfgemeinschaft zeigt sich in der Vielzahl der engagierten Vereine, welche zum Teil weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt sind.

Bereits die Kinder werden mithilfe der ortsansässigen Bildungseinrichtungen der Kindertagesstätte und der Grundschule an die Bedeutung der Vereine und deren Inhalte herangeführt. So gibt es neben ortsansässigen Museen und Ausstellungen zahlreiche Bildungsangebote, welche durch die engagierten Vereinsmitglieder ehrenamtlich an die Kinder herangetragen werden, wie beispielsweise ein Ganztagesangebot der Grundschule durch den Imkerverein, die Heranführung an die musikalische Bildung (Spielmannszug) oder die „Brandschutzerziehung“ der 4. Klasse mithilfe eines angeschafften Rauchhauses unterstützt durch die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau. Für die ökologische Bildung wurde ein Waldbauwagen am Fuße des Keulenbergs angeschafft, der sowohl vom Kindergarten als auch von der Grundschule als „grünes Klassenzimmer“ genutzt wird.



Beim Besuch des Kindergartens zeigten einige junge Mitglieder des Turnvereins Oberlichtenau eindrucksvoll ihr Können. Nach dem Rundgang in dem

gegenüberliegenden Hort präsentierten die Mitglieder des Rassegeflügelzuchtvereins Oberlichtenau und Umgebung e.V., des Rassekaninchenzuchtvereins Oberlichtenau e.V., der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Oberlichtenau e. V. sowie des Bibelgartens ihre Arbeit.

Der Kleinbus des Heimatfreunde Keulenberg e. V. steht für alle zur Verfügung und fährt auch ältere oder behinderte Menschen auf den Berg. Der rein ehrenamtlich auf dem Keulenberg betriebene Imbiss hat je nach Wetterlage und Saison am Sonntag geöffnet.

Teilweise vereinsübergreifend werden übers Jahr viele Höhepunkte organisiert, die den gemeinschaftlichen Zusammenhalt stärken. So zum Beispiel das Weihnachtsbaumbrennen, das Maibaumstellen, das Maikranzbinden, das Hexenfeuer und der Weihnachtsmarkt.

Dass auch ein generationenübergreifendes Miteinander gut funktionieren kann, stellen die Wanderfrauen – die schon 60-jähriges Bestehen feiern konnten – und der Jugendtreff unter Beweis. Jung und Alt arbeiten hier sehr gut zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Beispielsweise wird die Kunst des Rankeflechtens von den Wanderfrauen an die Jugendlichen weitergegeben.



Zukunftsweisende Entscheidungen zu neuen Projekten werden gemeinschaftlich, teilweise sogar unter Einbeziehung der Kleinsten, getroffen. So werden bei der anstehenden Spielplatzsanierung die Kinder befragt, wie der Spielplatz gestaltet werden soll. Gemeinschaftlich werden Entscheidungen getroffen und auch langfristige Verantwortlichkeiten über Wartung und Pflege bedacht. Der Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung e. V. organisiert die Erneuerung des Spielplatzes. Dies erfolgt zum Teil durch Eigenfinanzierung und zum anderen durch Spenden.

Das hohe Engagement der Vereine und deren Identifikation mit dem Ort beweist sich in der überregionalen Strahlkraft vieler ansässiger Vereine. So ist nicht nur der international erfolgreiche Spielmannszug hervorzuheben, welcher mit seinem Marsch- und Drillkontingent im Jahr 2022 die Weltmeisterschaft des World Music Contest (WMC) im niederländischen Kerkrade gewinnen konnte und damit auf den 5. Platz der Weltrangliste gestiegen ist. Auch die Juniorband konnte beim WMC im Jahr 2013 mit dem Gewinn der Silbermedaille beweisen, dass sie zur Weltklasse gehört.

Aber auch das Engagement der Christlichen Vereine mit dem Bibelland, welchen es in der Region so kein zweites Mal gibt, ist hervorzuheben. Neben dem Betrieb eines Jugendzentrums gibt es einen Gemeindebackofen, eine Keramikwerkstatt, ein



Gästehaus, eine Basilika, ein Kretisches Labyrinth, ein Ikonenmuseum, sowie eine Bibelausstellung „EXPO testamente“ als Dauerausstellung.

Darüber hinaus hat sich der Imkerverein Oberlichtenau e.V. regional einen Namen gemacht. Durch die Einrichtung des kleinen Bienenmuseums und die Gestaltung des stets öffentlich zugänglichen Außenbereiches mit Infotafeln, einem Lehrbienenstand und einer Flugbeobachtungsstation in Eigenregie, erlangte der Verein regionale Bekanntheit. Im Ehrenamt werden Lehrveranstaltungen für Kindergartengruppen und Schulklassen, auch aus den Nachbargemeinden, angeboten. In der Region einmalig ist außerdem die Anschaffung eines Bienengesundheitsmobils, welches allen Imkervereinen der Region im Bienenkrankheitsfall zur Verfügung gestellt wird.

Auch wenn das ortsbildprägende Barockschloss Oberlichtenau in privater Hand ist, so arbeiten die Eigentümer und der Förderverein „Freundeskreis Barockschloss Oberlichtenau“ e. V. gemeinschaftlich auf das Ziel hin, das Ensemble Schloss und Schlossgarten in seiner Gesamtheit zu erhalten, wiederherzustellen und als Ort des lebendigen Miteinanders der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Über die bereits erwähnten Vereine hinaus gibt es noch viele weitere Vereine und Initiativen zu nennen; so z. B. Christlicher Verein e. V., cv-aktiv reisedienst e. V., Sportgemeinschaft Oberlichtenau e. V. (Handball, Geräteturnen, Leichtathletik, Tischtennis, Breitensport), den Heimatverein Oberlichtenau e. V., die Heimatfreunde Niederlichtenau, DRK Ortsverein Oberlichtenau sowie die Kirchgemeinde St. Martin Oberlichtenau.

Ein schönes Beispiel für die gelungene Inklusion von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben war in der ortsansässigen Firma Höfgen zu erfahren. Das Unternehmen beschäftigt mehrere Arbeitnehmer aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, die nun außerhalb des Werkstattbereiches eine Tätigkeit in einem Unternehmen ausüben können. In einem Fall ist sogar die Übernahme aus dem Werkstattbereich in ein normales Arbeitsverhältnis gelungen.

### ***Bau- und Grüngestaltung, Umweltschutz***

Das Dorf führt entlang eines Straßenzuges und hat den Charakter eines Tal- und Bergdorfes. Die Bebauung gestaltet sich sehr vielfältig, von denkmalgeschützten Gebäuden, über Dreiseithöfe bis zu Mehrfamilienwohnhäusern. Die Wohngebäude und Gewerbegebäude bilden ein harmonisches Gleichgewicht.

Die Gemeinde ist bemüht, den Leerstand und die baulichen Brachlagen zu sanieren bzw. zu beseitigen. Die wichtigen denkmalgeschützten Gebäude, wie das Barockschloss, die Kirche, das Bienenmuseum wurden bzw. werden sukzessive saniert.

Das Industriegebäude der Bandweberei wird bereits seit mehreren als Gewerbegebäude genutzt, welches durch eine moderne Halle nunmehr ergänzt wird.

Die Dorfgemeinschaft ist sehr engagiert, was den Umwelt- und Naturschutz angeht. Als bienenfreundliche Kommune werden zahlreiche Projekte realisiert. So ist bspw. die Anlage einer Streuobstwiese auf dem Gelände der Firma Höfgen & Co. GmbH zu nennen, was vor allem dem beispiellosen Engagement des örtlichen Imkervereins geschuldet ist.





Dieser setzt sich nicht nur für den Habiterhalt von Bienen ein, sondern führt selbst zahlreiche Umweltbildungsveranstaltungen durch. Weiterhin wurde ein Bienenmobil vom Verein eigenständig angeschafft, welches ebenso von anderen Kommunen zur Rettung von geschädigten Bienenvölkern angefordert werden kann.

Die Dorfgemeinschaft hat erkannt, wie wichtig es ist, sich an den Klimawandel anzupassen. So können in der Kita die Kinder unter den Sonnensegeln im Matsch planschen und an öffentlichen Plätzen stehen Bänke im Schatten.

## Auf Wiedersehen im nächsten Dorfwettbewerb!



Fotos: Landratsamt Bautzen, Kommission